

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben? Ja

Akademisches Jahr 2022/2023

Semester Herbst/Fall 2022/23

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF BA Bildungswissenschaften

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende) Spanisch

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Argentinien

Gasthochschule Universidad Nacional de Cuyo

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

**Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?**

Ich habe mit vielen Leuten gesprochen, die auch ein Auslandssemester gemacht haben. Anschließend habe ich über die Uni die Kontaktdaten von Studierenden erhalten, die ihr Auslandssemester in Mendoza verbracht haben. Ich habe mich viel mit ihnen ausgetauscht, konnte alle meine Fragen loswerden und schon ganz viel Vorfreude aufbauen. Das hat mir sehr geholfen. Außerdem habe ich mich gut informiert, welche Kurse aus Flensburg ich in diesem Semester belegen will, kann oder muss und was für Möglichkeiten die UNCuyo bietet. Außerdem musste ich Dinge organisieren, die mit einem Auslandsaufenthalt außerhalb der EU einhergehen (Beantragung Reisepass, Telefonate mit allen möglichen Versicherungen, Impfungen, Stipendienbewerbungen, Buchen und Vergleichen von Flügen, etc.)Eigentlich habe mich mit den Vorbereitungen begonnen, sobald ich die Platzzusage hatte.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Ich habe den ersten Monat in einem Hostel gewohnt, das ich zuvor über AirBnB oder Booking.com gebucht habe (Empfehlung: über Booking buchen mit der Möglichkeit vor Ort in argentinischen Pesos zu bezahlen ist die günstigste Variante). Anschließend habe ich mit zwei Franzosen (auch Austauschstudierende) in einem Apartment im Zentrum gewohnt. Dieses habe ich über eine WhatsApp-Gruppe der internationalen Studierenden gefunden. Es gibt auch ein Wohnheim der UNCuyo, das sehr günstig ist. Vor Ort suchen ist auf jeden Fall das einfachste, am besten mit der Hilfe von Argentinern.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Es gibt eine Organisation, die Angebote anbietet. Allerdings funktioniert das ganze eher schlecht als recht. Zumindest gab es über diese Organisation eine WhatsAppgruppe mit allen Studierenden aus dem Ausland. Ansonsten hatte ich einen Tutor/Buddy von der UNCuyo, der mich in seinem Freundeskreis vorgestellt hat. Über die Tutoren haben wir intercambios und ebenfalls vernetzt. Darüberhinaus habe ich viele Argentinier bei Sportangeboten/Freizeitbeschäftigungen kennengelernt.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Im Großen und Ganzen war ich zufrieden. Allerdings war es anders, als ich es am Anfang gedacht habe. Das Unterrichtsmodell in Argentinien ist sehr anders als in Deutschland. Es fiel mir schwer, es am Anfang nachvollziehen zu können. Ich habe insgesamt drei Kurse belegt und das war vollkommen ausreichend. Mit diesen drei Kursen war ich so viel beschäftigt, wie in Flensburg mit sechs Kursen. Inhaltlich und von der Tiefe ist es nicht allzu schwierig. Allerdings ist es aufwendig, in Argentinien zu studieren, weil laufend Trabajos Prácticos (Tests, Prüfungen, Präsentationen, Abgaben) und teilweise Zwischenprüfungen geschrieben werden. Inhaltlich sind diese aber nicht allzu schwierig. Die Universität ist technisch ausgestattet (man benutzt die selben Tools, wie in Deutschland), allerdings ist es nicht so modern. In den Kursen waren wir zwischen 5 und 30 Studierende. Ich war die einzige Austauschstudierende aus meinen Kursen. Von den Kommilitonen und den meisten Dozenten wird man super herzlich aufgenommen! Vor Ort gab es immer Ansprechpartner für uns.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Spanischkenntnisse sind sehr wichtig. So fällt es einem viel leichter, dem Geschehen in den Vorlesungen und dem Alltag zu folgen. Ich habe hier alles auf Spanisch gemacht und auch mit den anderen intercambios immer auf spanisch kommuniziert, nie auf englisch.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Ich bin sehr froh und dankbar, viel Kontakt zu Argentinern gehabt zu haben, der sicherlich auch bestehen bleibt und so einen tiefen Einblick in die Kultur zu bekommen und mich ihr anzupassen. Seit Anfang an bin ich re matera ;) und ich liebe es! (Jemand, der viel argentinische Mate trinkt.) Offenheit, Neugier und Mut helfen ganz viel. Auf Leute zugehen, Vertrauen haben und Fragen, wenn man etwas nicht versteht, das habe ich hier gelernt.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Ich weiß die finanzielle und ökonomische Situation von Deutschland und Europa viel mehr wertzuschätzen. Und die Möglichkeiten, die viele von uns in Deutschland haben, zu reisen. Das ist für Argentinier nicht selbstverständlich. Außerdem habe ich gelernt, dass jeder Mensch anders und einzigartig ist und nicht unbedingt die gleichen Möglichkeiten hat, wie man selbst. Und das ist auch vollkommen okay so.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Ich hatte an 4 Tagen die Woche Uni. Ich bin mit dem Bus zur Uni gefahren (geht sehr gut, nicht gefährlich, etc.). Ich habe laufend etwas für die Uni gemacht. Trotzdem hatte ich genügend Zeit, für andere Dinge: Café-Besuche, ganz viele Degustaciones (Verkostungen) von Wein, Kaffee, etc., Treffen mit Argentinern und Intercambios, Reisen, Besuchen von Bodegas, wandern. Ich habe zwei neue Hobbies in Argentinien gefunden: ich habe mit Tango und Aerialsilk begonnen. So hatte ich noch mehr Kontakt zu Argentinern. Ich habe mir die Sportangebote selbst gesucht. Das ging sehr gut und war einfacher, als die Angebote der UNCuyo zu nutzen. Weiterer Fortbewegungsmittel: Uber, Cabify, fürs Reisen Fernbusse (Andesmar, cata internacional, und ja, man kann sehr gut in Argentinien Bus fahren, auch Strecken von 24 h) oder Flüge, wenn man die Möglichkeit hat, mit einer argentinischen Karte zu bezahlen und im Voraus zu buchen. Einkaufen: Im Supermarkt, in Kioskos/Almacenes (Tante-Emma-Läden, wenn man keine Lust auf den Supermarkt hat und nur Kleinigkeiten braucht), Fruterías und Verdulerías, Carnicería, ferias (Märkte), Panaderías, dietéticas (Nüsse, etc.).

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Die finanzielle Situation stellte am Anfang die allergößte Herausforderung dar. Das Alltagsleben mit dem richtigen Wechselkurs ist günstig in Argentinien. Vor allem Obst und Gemüse, Café und Restaurantbesuche, Wein, sind preiswert. Milchprodukte sind ähnlich teuer wie in Deutschland. Sportangebote sind sehr viel billiger in Argentinien. Das Visum hatte keinen nennenswerten Preis. Für die Unterkunft habe ich 250 US\$ pro Monat bezahlt (günstig, im Vergleich zu Deutschland, teuer für Argentinien). Ich habe hier auf einem sehr guten Lebensstandard gewohnt (fast tägliche Café-Besuche, ca. einmal im Monat 5 Gänge-Menüs mit Wein auf Bodegas für 30€, für die man in Deutschland aber 80-100€ zahlen würde). Trotzdem habe ich viel selber gekocht und zwar genauso, wie in Deutschland. Auf als Vegetarier lässt es sich gut leben in Mendoza. Allgemein ist das Essen und das Leben hier ziemlich europäisch. Am Ende meines Auslandssemesters habe ich eine 2-3 monatige Reise durch Südamerika angehängt. Reisen ist auf jeden Fall machbar, kann teuer sein (je nachdem, was man wie will) und abhängt von seinem persönlichen Standpunkt: Für mich persönlich ist es die beste Möglichkeit, Geld abzugeben.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Beste Erfahrung: Offenheit, mit der man willkommen geheißen wird. Größte Herausforderung: Finanzielle Situation. Tipps: Paar Hundert € Bargeld mitnehmen am Anfang, vorher Spanischkurs machen, Westunion nutzen, Telefonanbieter: Movistar, claro oder personal, bei Bussen wie Andesmar und Catar gibt es 20-25% Inlands-Studenten-Rabatt. Bodegas besuchen, vor allem in Valle de Uco, lange Wochenenden zum Reisen nutzen, auch wenn man nur 3 komplette Tage vor Ort hat, ist es meistens völlig ausreichend (Bariloche, Puerto Madryn, Buenos Aires, Córdoba, etc.) und keine Angst vor den Nachtbussen haben. Cafés & Co: Paloma, Essenza (beide in der Arístides), Vermutería, Brillant Savarin, Anna Bistró, Bröd.

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ich empfehle JEDEM vom tiefsten Herzen alle Möglichkeiten zu ergreifen, eine Zeit im Ausland zu leben. Mendoza ist wunderschön, ruhig, sicher, klein, hat viel zu bieten. Das Unileben hat gut funktioniert. Ich würde sofort wieder kommen.

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

- Foto (1)** file_63a4e54f357bb-215aa83f-5431-4bce-9546-d059f2232eb3.jpg
- Foto (2)** file_63a4e5660864e-d42a9741-44b2-486d-8db8-3239e0e76e6b.jpg
- Foto (3)** file_63a4e580f06d5-a4be0d89-5a99-4c48-85c0-e998ccc10f60.jpg
- Foto (4)** file_63a4e59ce0548-46d73682-98ea-4295-9f95-a548e225be03.jpg
- Foto (5)** file_63a4e5bb209aa-582f7959-7dd9-4296-8a1b-5c7052395960.jpg
- Foto (6)** file_63a4e5ef26b66-dd24dfcf-4da0-43a4-af6b-343679ca494e.jpg

Hier haben Sie die Möglichkeit, Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben

Mate, Dique Potrerillos, Parque San Martín, Cerro Arco, Sonnenuntergang, Dachterasse meiner Wohnung mit Blick über Mendoza, Bodega











